

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 275 (2002)

**Artikel:** E Zytigsänte  
**Autor:** Maurer-Arn, Trudi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655145>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## E Zytigsänte

Äntlech chunnt der plaaget Redakter derzue, sech hindere Leitartikel zmache. Er setzt sech a Computer. Da chlopfets scho ume: «Numen yne», rüeft er.

Itz het er ds Gschänk: En eltere Ma mit rotem Chopf u mene dicke Stücke chunnt derhär u stosst use: «I ha ne Reklamation. My Name isch Binggeli, Gottfried. I bi Abonnänt ... gsy.»

Der Suter steit uuf, wot däm Bsuecher d Hand gää, dä ergryft se nid: «Mit was chan i diene, Her Binggeli?»

«Der Her isch im Himmel obe», polderet dä los. «I ha nume welle reklamiere u frage, wär d Chöschte überehmi?»

«Chöschte?... i chume nid nache.»

«Äbe ja: Für di vile Blueme u...»

«Heit dihr Uslage gha für Blueme, u was hei mir dermit ztue?»

«Ich nid, aber ds Grabers u Joggis Bänz u ds Mareili vo Brienz u no ander. U all Tätsch chöme no meh. U di chöschtliche Charten alli.

Es isch ja schön, dass d Lüt a iim danke, aber me möcht ne d Chöschte nid es zwiitsmal mache. Drum müesst ders no iis i ds Blettli tue.»

Der Redakter schüttlet der Chopf: «Dihr redet i... Rätsel, Herr Binggeli. Dihr syd also Abonnänt.»

«Fryli. Scho Ätti u Müeti hei eues Blettli gha. Weder geschter hets is notti nümme welle gfale. Es isch ja scho so, dass iim d Glidersucht afe plaaget, weder ... so öpis hättet der nid söle schrybe. D Mueter un i hii di ganzi Nacht kis Uug zueta.»

«Loset, syt dihr süsch ... gsund?»

«Wi der chööt gseh. Wiso hiit er mi de geschter... tod gmäldet?»

Sofort nimmt der Her Suter die geschterigi Zytig vüre: «Was tuusigs..., da mues öpis lätz glüffe sy. Ah, hie. Under de Zivilstandsnachrichte ... tatsächlech: Gottfried Binggeli gebo-re 1909.»

Itz het dä Ma ghörig triumphiert: «Gällit, i ha rächt!»

«Da isch is öpis i di lätzi Rubrik graate. Wahrschynlech isch is eue 90. Geburtstag gmäldet worde, u du isch das under <Todesfall> graate, so öpis cha passiere...»

«Söllti aber net. Dihr hiit e ... Souornig, düechts mi.»

«Da heit dihr rächt, un i muess mi etschuldige. Was mache mer jitz?»

«Das müesst dihr wüsse.»

«Es chunnt mer grad i Sinn, dass das binere amerikanische Zytig vor Jahre o isch passiert. Für der Schade guet zmache, hei si dert der Name u d Personalie vo däm todgmäldete Maa eifach under der Rubrik <Geburte> wider drygnoo. I wet no wytergah: Machet mer e Zäme-stellig vo de ... ungfähre Chöschte. Di übereh mer gärn.»

«De chööt der ds Blettli ummi schicke, Adie wohl.»

### WETTBEWERB

#### Volksbräuche

##### Vogel Gryff

Im kleineren Teil einer Schweizer Stadt treten am 13., 20. oder 27. Januar drei Gestalten auf: der gravitatisch schreitende Vogel Gryff, der Wilde Mann, der mit einem nassen Tännchen die Schaulustigen besprengt, und der hüpfende Löwe. Es sind die Wahrzeichen von drei Korporationen, die zu Wasser und auf dem Land von vormittags 11 Uhr bis spät in die Nacht hinein unterwegs sind.

*Siehe Wettbewerbsfragen auf Seite 122.*